

Wahlprogramm des Verbandes der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin

zur Wahl der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin für die Legislaturperiode 2021 bis 2025

PRÄAMBEL

Der Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin tritt ein für eine Synergie der Selbstverwaltungsorgane in Zahnärztekammer, Kassenzahnärztlicher Vereinigung und im Versorgungswerk.

Für die Vernetzung von Kolleginnen und Kollegen durch persönliches Engagement und Etablierung von Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch (virtuell und persönlich, auf Stammtischen oder durch Präsenz bei Messen etc.)

Wir, der Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte, setzen uns zum Wohle der Berliner Zahnärzteschaft für eine zukunftsweisende Kammerpolitik ein!

Als einziger zahnärztlicher Verband haben wir in der Pandemiezeit über die eigene App und den Facebook-Auftritt für einen schnellen Informationsaustausch gesorgt. Wir richteten eine Tauschbörse für die Versorgung mit Schutzkleidung ein. Unsere konstruktive Arbeit wollen wir fortsetzen.

WAS HABEN WIR IN DEN LETZTEN VIER JAHREN KAMMERARBEIT ERREICHT?

Der Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin hat in der Vergangenheit bewiesen, dass er verantwortungsvoll die Interessen und die Einheit des Berufsstandes im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit in der Kammer wahr.

- » Gutes Management während der Corona-Pandemie, um ein Überleben unserer Praxen zu ermöglichen, z.B. durch
- Sicherstellung des Kurzarbeitergeldes durch Verhandlungen mit der Arbeitsagentur Berlin
- praxisnahe Hygieneempfehlungen der Kammer für die Pandemiezeit, damit ein Weiterarbeiten in den Praxen möglich ist: „Alle notwendigen Behandlungen dürfen durchgeführt werden.“
- aktuelle Informationen zur Corona-Problematik auf der Kammerwebsite und durch das Mailing von zeitnahen Newslettern

- gute Vernetzung zur Senatsverwaltung in wöchentlichen Telefonkonferenzen
- öffentliche Auftritte in Funk, Fernsehen und Zeitungen, um Patientinnen und Patienten die Angst vor dem Zahnarztbesuch in der Pandemiezeit zu nehmen
- Schaffung einer Hygienepauschale in der GOZ während der Pandemie
- Anerkennung: „Die Zahnmedizin ist systemrelevant!“
- » Attraktivitätsverbesserung des ZFA Berufs durch Kammerkampagnen
- » BuS-Dienst als gute Vorbereitung für leidige LaGeSo-Begehungen
- » ZQMS als Kammerangebot, Hilfe für die Praxen im Bürokratiedschungel des QM, vermittelt in eigenen Seminaren
- » GOZ Information als Handlungsanweisung für die Abrechnung: Kurse/Workshops/Flyer

WAS HABEN WIR IM VERSORGUNGSWERK DER ZÄK BERLIN IN DER LETZTEN LEGISLATURPERIODE ERREICHT?

- » Auch in Corona-Zeiten steht das Versorgungswerk auf solider Basis
- » Überdurchschnittliche Renditen wurden erwirtschaftet!
- » Ein Nettoertrag 2017 von 6,83%; 2018 von 7,48% und 2019 von 5,60% – das ergibt einen herausragenden Wert von 6,64 % über einen Dreijahreszeitraum. Dies ist nicht nur historisch der beste Ertrag im VZB, sondern ein Spitzenplatz in Deutschland und das in einem extrem schwierigen Zinsumfeld.
- » Bereinigung des Immobilienportfolios durch Verkäufe mit hohen Gewinnmitnahmen und Investment in aussichtsreiche neuwertige Immobilien
- » Damit sichern wir zukünftige Anwartschaften und Renten auf einem hohen Niveau.
- » Dadurch konnten die Renten (-anwartschaften) 2019 um bis zu 4,85 % erhöht werden!
- » Umbau der Kapitalanlagen zur Vermeidung der systemschädlichen Marktschwankungen
- » Professionalisierung der Beteiligungsstrukturen
- » Ausbau des Risiko-Monitoringsystems

EIN VERBAND FÜR ALLE!

Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin

WOFÜR STEHT DER VERBAND?

- » Stärkung der Frauen in den zahnärztlichen Selbstverwaltungen. Kolleginnen und Kollegen Seite an Seite für die Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf eine erleichterte Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Standespolitik.
- Das bestehende Mutterschutzgesetz führt zu massiven Problemen in kleinen Praxisstrukturen sowie für schwangere und stillende angestellte Zahnärztinnen
- Diese Problemlage muss immer wieder auch auf Bundesebene (BZÄK/Familienministerium/BMG) angesprochen werden
- » Stärkere Einbindung der Interessen der angestellten Zahnärztinnen und Zahnärzte in die Kammerarbeit und die Förderung von jungen Zahnärztinnen und Zahnärzten
- » Generationenübergreifende Zusammenarbeit von Älteren und Erfahrenen mit jungen Kolleginnen und Kollegen, Einbindung unserer Seniorinnen und Senioren.
- » Bürokratieabbau in den Praxen, wie z.B. im Bereich Hygiene und Datenschutz.
- » Erhöhte Kontrolle von investorenbetriebenen und von fremdfinanzierten MVZ-Ketten (iMVZ)
- » Schluss mit der Vergewerblichung und der Akademisierung unserer Begleitberufe (ZMP/DH) durch Politik, Industrie oder zahnärztliche Interessengruppen;
- » Erhalt der Freiberuflichkeit, Erhalt der Einzel- und Gemeinschaftspraxen sowie Praxisgemeinschaften,
- » Sicherung der Praxisliquidität z.B. durch einen angemessenen, jährlich zu dynamisierenden Punktwert in der GOZ
- » Schluss mit den staatlichen Bevormundungen wie z.B. bei Praxisbegehungen
- » Intensive Zusammenarbeit mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen sowie dem Philipp-Pfaff-Institut.
- » Mehr Geld für die Ausbildung des zahnärztlichen Nachwuchses an den Hochschulen und Universitäten. Damit verbunden ist die Forderung nach dem Erhalt der zahntechnischen Ausbildung während des Studiums zum Fortbestand der Praxislabore
- » Korrektur der negativen Wahrnehmung unseres Berufsstandes in Politik und Öffentlichkeit durch ehrliche Aufklärung und sachorientierte Berichte. Schluss mit den Neidkampagnen über den „porrschneidenden Zahnarzt“
- » Verantwortungsvoller Umgang mit der Digitalisierung im Gesundheitswesen: „Unsere TI-Verantwortung endet vor dem Konnektor“
- » Zur Positionierung der Kammern in der Zukunft sollten weitere hoheitliche Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem zahnärztlichen Berufsstand bzw. der Ausübung der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde stehen, von den Kammern übernommen werden. Nachfolgend seien beispielhaft einige solcher Aufgaben genannt:
- Zuständigkeit als Approbationsbehörde
- Hygienemanagement durch den BuS-Dienst und damit Stopp der Begehungen durch das LaGeSo
- » Modernisierung und Novellierung der Ausbildungsordnung „Zahnmedizinische Fachangestellte/ Zahnmedizinischer Fachangestellter (ZFA)“.
- » Bundesweite Vereinheitlichung von Weiterbildungsordnungen etc.

Unser Appell:

- ✗ Wählen Sie!
- ✗ Wählen Sie verantwortungsvoll!
- ✗ Wählen Sie den Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin!
- ✗ Wählen Sie uns erneut zur stärksten standespolitischen Kraft in Berlin!

